

Erstausen eine sehr gewählte Gesellschaft erwartungsvoll antizipirte. In das Boudoir, so ist nebenbei gesagt, ein entzückender Aufentshalt. Die Wände, wie der Plafond sind ganz mit Bildern aus erdennarbigster Indischer Weise bedeckt, die durch hellblaue Vorhänge und Schirmen aus Rosenholz unterbrochen werden. Im gleichen Schmuck sind auch die Möbel gehalten. Die Kissen lag auf der Chaiselongue in einem Prunkstuhle von bestmöglichem Atlas, um Hals und Arme eine breite Kante alter venezianischer Spitzen, um die Taille jedoch eine dreifache durch Querschnitten verlaufende Schürze von schwarzer Seide tragend, die von der linken Seite nach Art der „Armenländer-Gürtel“ der Alt-Corsetts (vorchristliche Zeit) bis auf den graziösen Knieschub herabfällt, der, wie ich nicht im Geringsten III. - also weit angehängten, die Fußspitze mit Perlen geschmückt, am Knöchel durch eine große, doppelte Bandelsteife zusammengehalten - gearbeitet war. Diese Schürze, die man namentlich dem schwarzen Atlas mit Besfiderer trägt, dicit außer dem Mittelstücken, einem Gemisch von Stoff und Leder, das Oberblatt aus Atlas, Tuch &c. bis zum Knöchel reichend, reich verziert und durch Quasten geschmückt, die modernste Chausüre. - Eine weltlich Kranke verzicht den Fuß, meine liebe Freundin hatte ihn aber durchaus nicht vernachlässigt. Auf ihrem Seitenhüftchen, das sich vorn wie eine verhältnißliche Klappe an das gewählte Paar schmiegt, rückwärts aber durch einen geschnittenen Bolant die in den Rücken fallenden Federn bedeckt, thront ein prächtiger, kunstgefehrter, kleiner Bogel, eine Kette im Schnabel tragend, die in einer Kugel an der rechten Seite des Kopfes endete. Nicht genug, daß man den zoologischen Schmuck, der ja von vielen maßgebenden Seiten sogar als unästhetisch bezeichnet wird, weiter auf Hüften verschwenkbar andringt, auch für das Reizige wird er ausgenutzt und außerdem von jungen Damen in duftigen Kleidern von Größe oder Spitzen als Cravatte getragen. Nachdem ich der Hüftchen mein Bedauern mit vielerlei ungläubiger Miene ausgedrückt hatte, kam sie sofort auf die Ursache ihrer Krankheit zu sprechen ein Fehler, in den alle Geistes verfallen, auf - mein Vergnügen! Die schöne Frau, die der stehende Gemahl anbietet, aber auch mit Krugaugen beobachtet, hatte wenige Tage zuvor, mit einem jungen Engländer, der im Westen Paris eine Courte besuchte, recht angenehm eine Stunde ihres verlaufenen Lebens verbracht; sie trug auf ihrer hellblauen Sammetkappe, die in schwarzen Säulen unter dem gelben Hüftchen, der die kurzgeschneidene Taille à la Toile ine umschließt, herabfällt, nur einen breiten Epigevant und Reuquies von Bergmeinnicht, in deren geraden Brillanten als Teantropfen schimmerten. Durch irgend welchen Zufall, vielleicht durch die uns armen Sterblichen noch nicht ganz sichere Allmacht der Sympathie, giengte auf der Brust des Engländers eine Stunde später auch ein Bergmeinnicht. Der Hüftchen war über die Laßlosigkeit des jungen Mannes, der mit der Günst einer Dame prahlen zu wollen schien, mehr empört, als über seine Gemahlin, die ihn überdies mit ihren mädchenhaft schönen Augen bald zu beruhigen wußte. Da mußte, wenige Tage nach diesem unheimlichen Intermezzo mein hüftchen Brief mit dem Bergmeinnicht aufnehmen, in die Hände des bei seiner Gattin weilenden Fürsten fallen und alle Hüften des Hofraumes und der Gärten entseßeln. Eine Forderung war die nächste Consequenz. Die Fürstin fiel in Ohnmacht, zerschellte dabei verzerrte eine schwere rechte Weiser-Kugel mit weichen Paraben, weinte, die theuerste ihre Laßheit und berief sich schließlich auf mich als Entlastungszeugen. In Gegenwart aller Hausgenossen stellte ich mich als Abwenderin des unheilvollen Stills bekamen, Deshalb also eine solche Waage von Hüften in den Verfall! Die Scene war sehr komisch. Auf meinen Arm geküßt, auf der anderen Seite von der Kammerfrau geleitet, wandte die Fürstin, nachdem sie vorher eine Reueaus, ein achtziges kleines Spigenahend an die Lippen drückte, in den großen Salon, wo uns der Fürst bereits mit den Geladenen erwartete. Bei meinem Glaubensbekenntnis, der Rede, beschwor ich mein Bergmeinnicht, die Fürstin erhielt von ihrem Gatten einen feurigen Lantzug und, was ich diesem vorgezogen haben würde, einen festbaren Brustschuß, und wir Anderen jögten der Einladung zu einem recht amüsanten Dejeuner, das uns aus Fischspeisen und Salaten, aber recht kostbaren Weinen bestand. Zahlreichlich brachte eine Caprice des Fürsten das Menu zusammenzustellen; der brave Mann wußte sich künftig wohl etwas hüftchen anzuwenden müssen, denn nach diesem charakteristischen Beweis von Ungeheuerlichkeit ist er ein für alle Mal der Besiegte. Zum Dejeuner hatte die von allen Seiten doppelt geleitete Frau eine der modernsten und dabei elegantesten Morgenentwürfe - natürlich nur im eigenen Hause tragbar - gewählt. Ein Schleppeff von schwarzer, glanzvoller Seide war abwechselnd mit gepiegten Bolants aus Seide und durchgezogenem Tüll mit Entenentwürfen besetzt. Hieraus fiel eine vorn über einem breiten Spigenentwurf mit schwarzem seidnenm Jabel, offene, im Rücken nicht an schließende und in den Hüften weiß pappeinerte Taille, die wie der sehr weit und spitzgeschneidene offene Arme durch Bolants von Tüll und Seide umrahmt wurde. Umrahmt des Tüllschusses schlang sich eine Schärpe lose ineinander, die aus einem Streifen schwarzer Seide bestand und mit Tüllspitzen, Spitzen und feinen Bolants besetzt war. Du kannst diesen Knug vereinfachen, ja sogar auch ein älteres Seidenstück dazu verwenden, wenn Du ansieht des Tüll eine englische Stiderei auf Watist wählst. Ueberhaupt Lina man jetzt schwarze Kleider, gleichviel aus welchem Stoffe, sehr leicht modernisieren, wenn man nicht über dem Rocksaum und an den Ärmeln, schwarzen Bolant aufschneidet, einen Pfeffermantel von farbiger Seide anbringt. Der wird er meist hochroth oder zimelroth verwendet. Eine reizende Neuheit sind die schwarzen Sarin-Jupons, die unten am Saum mit einer dichten, französischen Wusch-Passementerie oder mit mehrfach geschöpften, sammetartigen Franzen besetzt werden und dem geschätzten Kleide gleichsam als Fiedre dienen. Die hochschneidende von langer schwarzer Form, oder lutz wie eine Paletot-Jahe, niemals aber ohne Schärpe oder reiche Schleifenverzierung. Zu den hellgrünen Zuckerpatelets nimmt man vorzugsweise ganz Neues und modernere Einsätze von Weiser. Sei auf's Beste begrüßt - pardon, da fällt mir ja ein, daß ich Dir keine vergessene hässliche mitzutheilen, welchen Spott sich augenblicklich unsere jüngeren Damen von Seiten der Männerwelt zuziehen, weil sie keine Stepanien Wegepieder und Particins als Derringe tragen. Ist das nicht eine abgekürzte Rede?

Briefkasten.

A. B. Ich als alter Nimrod und passionierter Katenesser Frage hiermit höflichst an, ob laut Jagdgesetz eine Schanz für die Aale (Rebelfraße) existirt. Beantworten Sie mir die Frage, so bekommen Sie auch eine Einladung zum Katenessen, welches ich in nächster Zeit veranstalten will. - Alle Katzenarten stehen außer aller Schönheit und sind gefesselt abzuweichen, indem sie unter das Schädliche gehören und in kurzer Zeit manchen zahm junger Katzen ansträumen. Mit der Einladung braucht's keine Eile zu haben, Schmöcke liebt Vogelbraten nicht.

Stammlich Schneckenberg, Hauen. Kannst Du mir nicht mittheilen, wie die annoncirte Kaufher Leber- und Grübewurst im Calculator an der Elbe in Köschendroba gedemcht hat, da dies unsere Leibspeise ist und wir auch Anderen dieselbe aufkommen lassen wollen. - Der „Calculator“ hat bekanntlich in Köschendroba ein Grundstück, auf welchem ein Restaurant liegt. Der neue Bäcker (Hartmann aus Hauen), ein sehr stolzer Mann, hatte neulich Schladisch, wozu ihm ein Freund, der Restaurateur Schneckenberg aus Hauen half. Das Schwein ist an einem Tage bis auf das letzte Schwanzstückchen verzehrt und thätig dabei geschacht worden. Ueber 200 Grillwürste und an 500 Aloße mit Wellfleisch wurden verknabbeliert, ja sogar der Wursthessl noch ausgefrant.

Neumann. - - - Diese beiden Vorschläge, mit der Zeit Uruguan, Paragan und Alkalifornien zu deutschen Kolonien umzuwandeln und Ausland zu vernichten, den Panlavismus durch Vangermanismus zu stützen, haben große Chancen und sollten wohl beachtet werden! Von der Maas bis an die Reme, von der Elbe bis an den Belt! - O Neumann, wach ein Glück Sie entdecken zu haben! Mit Bangen sieht Deutschland dem Zeitpunkt entgegen, da Bismarck nicht mehr sein wird, denn man weiß nicht, wer an seine Stelle gesetzt werden könnte? Weiß? Nein, mußte! Denn gabe es einen würdigeren Nachfolger als den mit kometenhafter Blüthezeit ausgestatteten diplomatischen Stern Neumann? Hoch lebe Durchlaucht Neumann!

Schnitz. Können Sie lustige Bolizeberichte brauchen wie A. B. Die einjam gelegene Schune des Mehnert in Pispodorf wurde beim nächtlichen Kochhaugethen in die Dorfbaad und ertrant. Der Kirchschullehrer Bär zu Dingdaa brannte sich auf die Umfassungstrecken nieder. Man vermuthet, daß das Feuer angelegt war. Der Kaufmann Wehr wurde gestern auf der Hauptstraße gefeu und ging mit dem Gelichter durch, bis ihn der Dienstmann Nr. 500 am Waldschlösschen einfang. Das Pferd der Droschke Nr. 1, das längere Zeit ungewöhnliche Ausgaben gemacht, wurde gestern wegen Verdachts des Diebstahls eingezogen. - Sie haben wohl einen kleinen Klaps?

A. B. Wenn Sonntag früh um 8 bei einem Bittualienhändler die Aale noch nicht veräußert sind, ist die Wohlhabendheit gleich mit einer Leinwand bei der Hand. Können Sie nicht dafür sorgen, daß dieselben auch einen Schleiher über die eleganteste Gede neben Reuefchmücker Schumann am Bismarckischen Platz anhängen lassen? - Allerdings paßt der Schleiher besser für die elegante Gede wie über die Aale. Als verschleierter Abonnent spielen Sie also auch den Schleihermann.

Stammlich, Riedern. Meist es denn in Dresden hinsichtlich der horigen Fleischer und der auswärtigen Milchhändler eine zweifache Wahrnehmung? Während die Fleischer ungetreut in Saad und Braud dahinfahren, verkehrt man mit den Milchhändlern keinen Spaß! Wie kommt das? - Milch verträgt das schnelle Fahren nicht, da wird unterwegs Butter drauß; aber das Fleisch wird durch's Mitlein mürbe, selbst wenn es von einem alten Ochsen stammt.

Armer Barger. Sie bringen ja so oft Rath und Hilfe. Ich bin langjähriger Abnehmer Ihres geschätzten Blattes und bester Beamter. Da ich vor Jahren in Roth kam, borgte ich mir 300 M. bei einem Pfandleiher und gab ihm dafür eine einfache Schulverschreibung, er nahm erst monatlich 9 M. legt 7 1/2 M. Da ich nun noch nicht bezahlen kann, er aber die 300 M. haben will, kann derselbe mich verklagen oder ist er da des Wuchers schuldig? - Das Wuchergesetz hat seine rückwirkende Kraft. Auf Grund des ursprünglichen Abmachung könnte also keine Bestrafung eintreten, wohl aber auf Grund der sorgfältigen Annahme so hoher Zinsen nach Erlaß des Gesetzes, vorausgesetzt, daß der Darleiher Leichtsin, Unerfahrenheit oder Roth ausgebeutet hat.

A. S. R. Sehr verbunden wäre ich Ihnen, wenn Sie mir einen thätigen Specialarzt für Unterleibs- und Nervenleiden nennen, der kein Charlatan ist. Da so viele Fragen von geringerer Bedeutung zc. - Seine Frage ist für Jeden die wichtigste; damit ist aber noch lange nicht gesagt, daß sie andere auch interessieren muß. Empfehlungen von Kersten finden Sie unter den Inseraten.

A. B. Die Herren Gelehrten der Nachrichten werden ergebnis erfaßt, Auskunft zu geben, ob bei der halbährigen Kündigung von Hypotheken nur die Termine Ltern und Michaelis gelten (wie dies bei den Wohnungen über 50 Tlr. der Fall ist) oder ob auch am 31. December und am 30. Juni gekündigt werden kann. Der betr. Vassus im Hypothekenbriefe heißt: - und verpflichte mich, das Kapital nach vorausgegangener beiden Theilen jederzeit freistehender einhalbähriger Kündigung bar zurückzahlen. - Die Kündigung von Hypotheken und anderen Forderungen ist an gar keinen Termin gebunden, sie kann jeden Tag erfolgen. Notabene wenn nicht bestimmte Kündigungstermine ausgemacht sind.

A. R. Haida. Ist Jproc. Sächsischer Rente nach dem neuen Reichstempelgesetz auch Sempelpflichtig? - Nein.

Jahn, Klingenthal. Das noch gültige Jagdgesetz vom 1. December 1864 § 23 erlaubt allerdings den Jagdarteninhabern, auch ohne Weissen des Pächters die Jagd mit letzterer Erlaubnis ausüben zu dürfen.

Martha und Gretchen. Wie freuen wir uns und wären Dir auch recht dankbar, wenn Du uns auch einmal würdest Auskunft geben. Wenn's nicht anders ist, sollst Du auch einen Kuchen bekommen, wenn wir haben. Wir liebten hier nämlich zwei so hübsche Gezeiten vom Leibregiment; Du würdest Dich selbst gefreut haben, wenn Du sie gesehen hättest. Sie standen bei der A. Compagnie und sind jetzt mit zur Disposition entlassen worden, haben uns aber nicht gesagt, wo sie hingehen. Wir bitten nun herzlich, erkundige Dich doch bei ihrem Schwelber, der kennt sie ganz gut, der eine hiebs Cajimir und der andere Wilhelm. Bitte, erhalte und unsere Bitte. - Martha! Martha! Du mein Leben, Wilhelm ist noch nicht vergeben; - Dient in Dresden nicht zum Späße; - Reutnant, auf der Königsstraße; - Gretchen! Cajimir bei Freiberg; - Rüdels Dorf, das es wohl sei; - Schreibe schnell dahin ein Briefchen, - Nach's hübsch mit 10 Pfennigen frei.

A. R. Albertstadt. Warum in die Hure schwärzen? Sieh, das Gute liegt so nah, dachte ich unwillkürlich bei Durchlesung Ihres Vorkrages auf den weislichen Pumpernickel. Unweissheitlich kann unter Commisbrod, was den fräugigen Gedmach und durchschlagenden Erfolg anbelangt, dem bei Weitem theuereren Pumpernickel würdig zur Seite gestellt werden. Veruchen Sie, verachten Derr Schärpe, und consaltiren Sie dann die Wahrheit meiner Behauptung. - Commisbrod ist ganz gut; nur darf man keine hübsche Weichheit haben, wenn es bekommen soll. Wer's versuchen will - die Brodwirer am Antonisplatz halten welches feil.

Aus Breslau u. Die Leitartikel der „Dresdner Nachr.“ werden fast regelmäßig von der hier in Breslau erscheinenden „Sächsischen Presse“ abgedruckt. Ich überbringe Ihnen hierbei Nr. 724 dieses Blattes, welches Ihren Leitartikel vom Tage vorher einfach abdruckt und ihm nur die falsche Etiquette „Paris, 14. Oct.“ vorsetzt. Können Sie Nichts gegen dieses Alibiunterthum thun? - Können wir's, wir thäten nicht. Ganz aus dem Eigigen kann kein Zeitungsschreiber, der alle Tage einen Artikel zu liefern hat, schöpfen. Kleine Anleihen unter einander gelten als erlaubt. Das sorgfältige und totale Blüthen aber, wie es die „Schlei. Vr.“ an und verübt, übersteigt allerdings allen Anstand.

Merkmale anfragen. Ueber die „Sammlung sächsischer Redensarten, Wismärter zc.“ schreibt uns Herr Wipberger: Dieselbe ist jetzt unter der Presse, die erste Lieferung wird in kurzer Zeit erscheinen und allen „gemüthlichen Sachien“ viel Vergnügen gewähren. Die 50 Redensarten fangen an mit: „Es's glie' trich nicht!“ enden mit: „Na, glücklichen Rutch in feen's Schiefer!“ Die Wismärter beginnen mit: „Arcy verzeite Värälischen“, enden mit: „Aermesgübe“. Die Sammlung scheint also eine wahre Fundgrube derer sächsischer Volkspoesie zu werden.

Anon. Ich habe eine hübsche Frau; selbige hat mir 200 Mark gestohlen, anvertraute Miethle. Selbiges hat sie mit einem Schneidergesellen verkauft. Kann ich gerichtlich vorgehen gegen meine Frau? - Na und ob. Ob hübsch oder nicht, so ein Leber verdient Strafe.

A. M. Antel Schmöcke thut immer in seinen Antworten, die er im Briefkasten gibt, als hätte er kein Sammetföden, und doch hat er solche, denn wo es gilt, gegen einen wirklichen Uebelthäter, Uebelertretungen der Bestimmungen des Verlethes auf den Bürgerrechten und Aufsteigen in der Stadt und den Vorstädten zu thun, da fürchtet er sich, sich die Sammetföden zu verbrennen. Antel Schmöcke, das hätte ich von Dir nicht gedacht! - Dummes Zeug, fürchten worer? Es ist eben nicht möglich, auch nur annähernd alle schriftlichen Eingänge zu berücksichtigen. Hüthen Sie einfach Ihre Frage wiederholt, anstatt zu räsonniren; Sie hätten Ihrer Sache einen besseren Dienst erwiesen als so.

A. A. Ruland. Ist es wohl von einem Vorstand eines sehr anständigen Vereins am Platze, wenn Betreffender während der Tafel von Saale fort, in das Gastzimmer geht und dort (wahrscheinlich aus Geiz) eine Salsz ist, anstatt bei den übrigen Mitgliedern des Vereins mit zu speisen? - Allen Respekt vor diesem Vorstand, der seinen Mitgliedern ein so treffliches Beispiel der Sparsamkeit giebt! Vor Zeiten, die in Gesellschaften und Vereinen groß thun und zu Hause sich und ihre Angehörigen buntern lassen, kann man weniger Respekt haben. Sie gehören wahrscheinlich auch zu der Sorte: „Gottikum ist mein Reichthum“.

Stammlich, Auerbach. Aus welchen Gründen hat denn eigentlich die Direction der sächsischen Landes-Lotterie gerade bei der 100. Ziehung resp. Lotterie die neue Einrichtung bezüglich der 1/2 und 1/4 Loose getroffen und nicht noch auch die Dunderthe nach letzteriger Einrichtung abgemartet? Nach unserer Meinung wäre es passender gewesen, wenn das letzte Zahlen erst mit der 101. Ziehung in Kraft getreten wäre. Wie ist Ihre werthe Meinung? - O Ihr Auer - Auerbacher! Begeh man eine Silberhochzeit auch erst nach Ablauf des 25. Jahres oder beim Antritt desselben?

A. B. Man kann einer Zeitungs-Redaktion nicht zu-muthen, für die Sünden der Inserenten zu büßen. Das man einen Inserat-Ausgeber nicht dem ersten Besten namhaft machen wird, versteht sich von selbst; aber der Friedensrichter ist nicht der erste Beste, sondern ein amtliches Organ. Weil nun Mittwoch und Sonntag's Theaterspiele über Tharandt hinausgehen, wünschen Sie das Mittwoch's wenigstens abwechselnd Dorn-Abende im Agl. Hof-theater stattfinden. Der Grund läßt sich hören.

Dum m löpse, Donnersweda Nr. 17. Die Anciennetätliste der Offiziere des deutschen Heeres bringt 1) Generalfeldzeugmeister, 2) Generalleutnant, 3) Generalobersten. Demnach stehen dieselben nicht in einem Range, Ihr Plumpsack!

Beamter, Löbau. Die im letzten Briefkasten ausgegebene Ansicht eines Nebenrunderdoster Antifemmen, daß der Beamte durch keine freie Meinungsäußerung ein Verbrechen begehe,

läßt unweisselhaft durchblicken, daß der liebenswürdige Einsender seinen Geist bisher wohl faun über die Grenzen von Erbpaß und Schladsluppe erhoben hat. Wie freuen wir uns daher über die ihm gewordene gebührende Abfertigung und sprechen hiermit der verehrlichen Redaction den verbindlichen Dank dafür aus, daß dieselbe dem Beamtenhände, solchen traurigen Reptilien gegenüber, den rechtmäßigen Schutz angeordnet lieg. Ja, man merkt wohl die Abthat, und wird verurtheilt.

10. März. A. B. Als vortheilhaftes Mittel gegen Diphtheritis sind die sogenannten tothen Vogelbeeren (Eibbeere), selbige werden eingeloast (wie Frikelbeere) aber ohne alle Zubat, nur etwas Wasser, in ein Glas gethan, gut zugebunden und bei Bedarf dem Erkrankten ein Esslöfel gegeben. Sobald die Beeren in den Hals gelangen, treffen selbige durch die Schärfe sämtliche Diphtheritis-Wülse weg, der Kranke bekommt Luft und bricht Alles aus, in den Magen gelangen die Beeren dabau gar nicht. Einem Kollegen von mir, welcher an Diphtheritis vor Jahren gelitten und schon dem Tode nahe war, hat dies Mittel sofort geholfen und anherdem später noch vielen Kranken das Leben erhalten. Schreibe dieses hat heis einen Topf voll eingeloaster Beeren dastellen. - Bei alledem verlaße man sich ja nicht auf solche Mittel. Die sächseliche Diphtheritis verlangt unbedingt und schleunigst ärztliche Hilfe, es kann sonst viel Verdorben und verümt werden.

Kohlradinsel Reudnitz bei Leipzig. Ein Reudnitzer Kohltopf streitet mit einer Leipziger Lerche, welches Geschlecht in ätherischen Oelen zc. größer sei, Gehe u. Comp. in Dresden oder Schimmel u. Comp. und Geine u. Comp. in Leipzig. - Gehe u. Comp. hat im Allgemeinen Weltruf. Die geschätzten Leipziger Firmen mögen vielleicht gerade in der Branche „ätherische Oele“ am größten und größter dastellen.

Stammlich, Friedrichstadt. Bekommen die Reichstags-Abgeordneten noch Dälen und wieviel? - Gar nichts. Sogar seine Friedrichstädter Postage (Butter, Brod und Aufhäle) mußte der sel. Höflichkeit seiner Zeit bezahlen.

Zwei Englische. Am 20. October 1877 gab meine Mutter (eine Wittwe) einem Nachbar ein Darlehn von 600 Mark auf einen Schuldchein. Bis heute hat meine Mutter noch keinen Pfennig retour erhalten und kann auch trotz vieler Mahnung nichts zurück erhalten, höchst es am Ende gar ein, da auch vom Bürgen nichts zu bekommen ist und beide sich darauf berufen, daß es verjährt sei; die Zinsen sind aber bis voriges Jahr immer postnumerando bezahlt worden. - Die Forderung verjährt er in 30 Jahren; wenn also durch Zwangsvollstreckung von den Schuld-nern etwas zu erholen ist, so verklagen Sie die scheinliche Patrone nur so schnell als möglich.

Veritas. Ein Gewerbetreibender schuldet seit dem Jahre 1878 einer Gerichtsstufe den Betrag von 50 M. Selbiger wurde im Laufe dieser Woche ausgeföhnt, welches jedoch fruchtlos war. Wird nun diese Sache niedergelassen oder habe ich noch auf weiteren Besuch des Gerichtsvollziehers zu hoffen? - Möglich wäre es schon, aber nicht wahrcheinlich; in der Regel werden wohl dergleichen Kostenaufwände als uneinbringlich abgelehrt werden, ganz sicher sind Sie aber nicht, dafern Sie einmal in bessere Verhältnisse kommen, daß dann der Gerichtsvollzieher Ihnen nochmals Bitte macht.

Stammlich, Loschwitz. Allerdings hat die betr. Gesellschaft hierzu Genehmigung.

A. M. Wersdorfer. Die Tochter der Obstbäume auf hiesiger fischlicher Chaussee sind im Jurecht, ob die „Gereiche“ mit zu den Obstbäumen gerechnet wird. Bitte uns darüber Aufschluß zu geben. Im Voraus besten Dank, später ein Haß Kappelswein. - Aus den Beeren der Gereiche fabricirt man Kappelswein, bei Ihnen scheint man gar (hört's) Kappelswein daraus zu machen. In den Obstbäumen rechnen höchstens die Krametsvögel die Gereichen.

B. R. Wie viel Landtagsabgeordnete vertreten die Stadt Dresden, resp. wie heißt derselbe für Dresden-Alstadt? - Ant: Kaufmann Walter, Schulmeister Heger, Stadtrath Brisch die Alstadt und Hauptmann Meuffner und Rechtsanwalt Dr. Robert Schmidt Neu- und Antonstadt.

M. V. R. Sie thun am besten, bei der Direction der Königl. Fortsakademie in Tharandt selbst direkt anzufragen.

Patriot, Meisa. Haben Schildmachten vor Mitten des Eiernen Kreuzes, auch wenn die Decoration auf dem Einlöth getragen wird, Ehrenreueigungen zu machen und welche? - Ja! Die Schildmachten stehen mit Gewehr über still.

A. M. 1) Haben wir in Sachsen auch einen Scharfrichter? 2) Hat ein Scharfrichter noch ein anderes Geschlecht, weil doch die Hinrichtungen sehr selten vorkommen, und 3) ist ein Scharfrichter Staatsbeamter? - Wir haben einen Scharfrichter in Sachsen, der aber nicht außerhalb Hinrichtungen vollzieht, denn seine Funktionen erstrecken sich vertragsmäßig auch auf einzelne Meinstätten. (Verleumdeter Chemann.) Es kann Ihnen nichts helfen, Sie müssen Ihr Arcy gebuldig fragen. Das Beste ist, Sie lachen Ihre leichtgläubige Echehülle recht herzlich aus, daß sie sich von einer Seite, die sie sich sogar zu nennen gerirt, den Kopf verlesen läßt.

E. R. Ist es eine neuere Bestimmung, daß die Einjährig-Kreiwiligen des hiesigen Train-Bataillons bei ihrem Eintritt Mt. 150 fürs Pferd und dann monatlich M. 45-50 fürs Futter-sollen zu zahlen haben, oder besteht dieselbe schon seit längerer Zeit? - Seit vorigem Jahre, betrifft auch die Artillerie.

Geehrte Direction. Ich bin ein täglicher Passagier der Pferdebahn, aber Nichts kann mich so sehr ärgern, als wenn ich einsteigen will und der Kondukteur ruf mir zu: „Hier ist kein Platz mehr“ und doch sehe ich, daß ich mit einigem guten Willen noch im Wagen oder auf dem Perron einen leidlichen Strohhals haben könnte, mit dem ich zufrieden wäre. Was hat denn eigentlich die Veridrift über die beschränkte Anzahl der Passagiere für einen Zweck? - Der Zweck ist ein zweifacher, theils gilt es, die Pferde vor übermäßiger Anstrengung zu schützen, indem man nur eine mäßige Belastung des Wagens erlaubt, theils sollen auch die Dührerungen der hübschen Fahrgäste vor unliebsamer Berührung mit etwaigen Standespersonen beobachtet werden. Sie sind ein alter Synopsonder und fahren zu viel; geben Sie lieber zu Fuß, anstatt an den Grundwänden unserer gesellschaftlichen Ordnung zu rütteln.

Welche Zeitungen existiren im Königreich Sachsen in den Jahren 1810-1814 und welche derselben waren Antaltblätter? - Die „Leipziger Zeitung“ als größeres und die in den größeren Städten Sachsens vorhandenen Anzeiger zc., sowie die 4 Kreisblätter der 4 Kreisdirections-Bezirke, welche aber nur periodisch erschienen. Wie wenig Zeitungen noch bis zum Jahr 1832 existirten, beweist die in demselben Jahre von Vörsenvereine zu Leipzig bei der Diermesse 1832 veranstaltete Ausstellung von Zeitungen, bei welcher nur 79 deutsche Zeitungen und Anzeigerblätter aus Nordamerika ausgelegt waren, während die Gegenwart in Sachsen doch nicht unter 100 Zeitungen als Wochenblätter, Anzeiger zc. aufzuweisen hat.

A. B. Dederan. Ist es strafbar, wenn ich im Lokalfalt annoncirte: „N. N. Warum beantwortete Sie meine Briefe nicht?“ oder: „Die Forderung von N. N. sei hiermit quittirt“? - Sobald Sie Namen nennen, ja!

A. M. Meisa. Was war zueerst, das Ei oder die Henne im Eiter Sein der Schöpfung? - Zuerst war die Langeweile, die immer wieder den alten Kohl aus der Großmutter ihrem Hand-fördern aufwärmte.

A. B. Chemnitz. Die Chemnitzer Zeitung vom 6. Oct. bringt unter „Aus dem engeren Vaterlande“ nach Personalveränderungen in der säch. Armee, die Reichstagswahl, Reichstempel zc., eine Mittheilung, wonach dem Kammerherrn v. Tümping in Röttern bei Zeit eine noch nicht ganz 1-jährige schwarze, glatthaarige, englische Hünerhähne, klein und schwächlich, etwas weiß an der Brust, mit langem Behänge, langer, ganz seiner Miethle, auf den Namen „Treff“ hörend, auf dem Bahnhose zu Chemnitz entlaufen ist. Ist es so interessant, daß so eine Hund- & Historie inmitten wichtiger und ernster Angelegenheiten eintragt wird und gehört das ins engere Vaterland? - Na, das weitere Vaterland, sowie das Ausland werden sich doch nicht noch für den braven Treff interessieren sollen! Die Redaction.

Was speisen wir morgen? Bornheim: Wildpreppuppe Dorff mit Peteschien- und Senfsauce. Gänsebraten, Selleriesalat. Kesselfompot. Gries-Rudding mit Quinsauce. - Einfach: Rastoffluppe. Ragout.

Erstes Speisenhau von O. R. Romm, Webergasse 26 Mittags von 12-3 Uhr. Abonnement 20 v. roc. Kabatt Oesterreichische Käde. Gute gepfeigte Biere und Weine. Ungewöhnliche Lokalitäten parterre und 1. Etage.